

augeblick

kundenzeitung von urech optik

Leben

Mit sich selbst zusammenleben.

Hunde, Tiramisu und Pink – schon als Kind hat man Vorlieben. Als Teenager steht man vielleicht auf Shakira, Mallorca und Blau/Blond. Lebt man dann ein paar Jahrzehnte lang mit sich selber zusammen, dann lernt man sich immer besser kennen und hoffentlich schätzen. Vorlieben und Bedürfnisse kristallisieren sich heraus, und man weiss, was man wann liebt und was man wo braucht. Welche Marken, Werte und Worte, welche Bücher, Brands und Brillenfassungen.

Es ist hilfreich zu spüren, welche Sehhilfe man wo liebt und braucht. Die Gleitsichtbrille draussen, Nahkomfortgläser am Bildschirm, Linsen auf der Piste und eine hippe Oakley-Sportbrille dazu... Urech Optik führt Brillenfassungen von 62 hochkarätigen Herstellern und Sonnenbrillen von 34 Marken. Linsen und Gläser decken alle Sehstärken, Lichtverhältnisse und Einsatzgebiete ab. Damit das Zusammenleben mit sich selbst noch ein bisschen mehr Freude macht.

durchblick Brillenmode mit Stil

augeweid Sonnenbrillen-Lounge

nasevelo Sportoptik und Linsenzentrum

urech
optik
sehkultur in aarau





Editorial

Sie steht ihr hammergut.

Diesen Frühling betritt eine hippe junge Frau den Laden. Sie hat im Schaufenster eine ebenso hippe Sonnenbrille entdeckt. Steffi Urech zeigt ihr das entsprechende und noch weitere Modelle, unter anderem «Miltzen» von Moscot. «Cool», staunt sie, «das hätte ich jetzt nicht gedacht, dass ihr auch so hippe Marken habt.»

Aber ja doch!

Als Augenoptikerin habe ich auch in Zürich Erfahrungen gesammelt. Ich versichere Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser: Zürcher und Aargauer Kunden wagen und tragen dieselben flashigen Labels. In Zürich kommen die Menschen vielleicht öfter ins Geschäft wegen einer bestimmten Fassung, die sie im «Vogue»

gesehen haben. Unsere Aargauer Kundinnen und Kunden jedoch entdecken die hippen Formen, ohne sie explizit gesucht zu haben. Weil wir sie im Sortiment haben.

Unsere junge Kundin trägt jetzt die «Miltzen» von Moscot, und sie steht ihr hammergut.

Herzlich,

Mary Urech

«Das hätte ich jetzt nicht gedacht.»



Mary Urech

ANZEIGE



götti
SWITZERLAND

TITANIUM FRAME götti anPOLI PHOTOGRAPHER Christian Gröndl



Wettbewerb

Die Sommergesichter.

Maya Waldburger, Carla Fortunato und Maja Bagat waren die Urech Optik-Sommergesichter 2014. Die Wunschsonnenbrille, die sie gewonnen haben, tragen sie sicher auch gern im Winter.

Urech-Sommergesicht zu werden war auch 2014 nicht schwer: Vorbeigehen, Wunschsonnenbrille aufsetzen, in die Kamera lächeln, heimgehen und im Freundeskreis die Werbetrommel schlagen für viele Stimmen auf der Voting-Plattform bei www.urech.ch.

Vom Fotoshooting an der AMA erhielt Maya Waldburger am meisten Votes. Sie trägt jetzt eine Designerbrille am Barton Perreira. Im April strahlte Carla Fortunato glücklich in die Kamera im Laden, wurde gewählt und setzt seither eine Moscot-Sonnenbrille auf. Im Mai obsiegte Maja Bagat mit einer Brille von Garret Leight, die wunderbar zu ihr passt.

Stolze Gewinnerin einer Sonnenbrille von Moscot: Carla Fortunato



Öffnungszeiten

Montag	10.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag	8.30–18.30 Uhr
Samstag	8.00–17.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Mitarbeiter

Meine Lieblingsbrille.



Barbara Jörg-Hunziker, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit 10 Jahren
«Calliope» von MYKITA

«Die Brille hat eine faszinierende Oberflächenstruktur, ist sehr leicht und sitzt wie eine zweite Haut. Das Material nennt sich Mylon und wird dreidimensional gedruckt.»

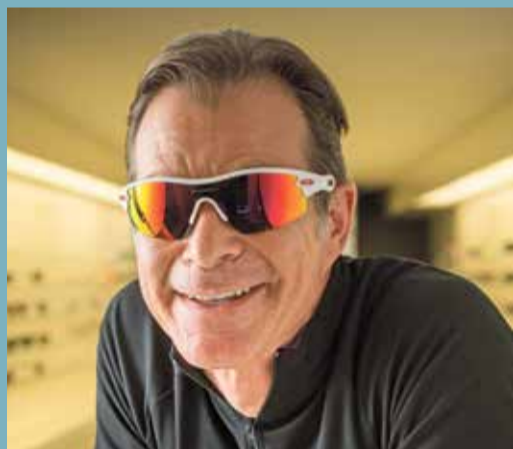
«Durch diese Brille hindurch studiere ich am liebsten Stadt- und Landkarten. Und dabei entscheide ich, welche Gegend als Nächste unter die Lupe genommen wird.»



Katrin Hunziker, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit 4 Jahren
«The Hamptons» von KBL, www.kbleyewear.eu



Stefanie Urech, Administration
Bei Urech Optik seit 5 Jahren
«Springs» von L.G.R., www.lgr-sunglasses.com



Hans-Ruedi Frick, Augenoptiker
Bei Urech Optik seit 5 Jahren
«Radar Pitch White Text Fire Iridium» von Oakley

«Ich mag Brauntöne. Und ich mag Titan, Horn und Holz. Durch diese Brille hindurch sehe ich am liebsten die Aussicht vom Faulhorn, vom Weissenstein oder vom Seerücken.»

«Was ich durch diese Brille hindurch am liebsten sehe: meinen Freund beim genussvollen Töfffahren. Leider sehe ich zum Beispiel auf dem Heimweg viel öfter gestresste Menschen am Steuer.»

«Meine Lieblingsbrille. Aus Pappelholz. Wenn ich sie trage, fühle ich mich natürlich und unkompliziert. Apus Air würde auch zu Doris Leuthard passen, oder zu Shakira. Aber die haben sicher 20 Brillen, als Werbegeschenke.»

Severine Schwaller, Administration
Bei Urech Optik seit 2 ½ Jahren

«Apus Air» von FEB31st, www.feb31st.it/portfolio/apus-air/



Andrea Friebel, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit einem halben Jahr
«8477» von Marc Cain, www.wolf-optik.ch

«Von wegen «sehen»: Ich war gerade auf dem Säntis und las dort den Satz «Wer geht, sieht mehr». Als ursprüngliches Bärnermeitschi bin ich vor Kurzem von der Ostschweiz in den Aargau gezogen. Da passt dieser Satz wunderbar. Und die eckige Brille passt harmonisch in mein hochovales Gesicht.»





Angela Wyser, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit 40 (!) Jahren
«404 M» von w-eye, www.w-eye.it

« Ich habe so viele Brillen, dass ich sie gar nicht mehr zählen kann... Was ich durch diese Brille hindurch am liebsten sehe: das türkisblaue Meer vor Kuba, meinen Mann im Sand mit einem Drink in der Hand. »

« Haaaaammer Tragekomfort! Wenn diese Fassung ein Mensch wäre, sie wäre weiblich, verspielt, etwas verrückt, sie hiesse Miss Butterfly, könnte Lady sein und Biest, könnte flirten und provozieren... und in jede Rolle schlüpfen. »



Selina Zürcher, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit einem Jahr
«404» von w-eye, www.w-eye.it

« Ich habe 3 Korrekturbrillen und gefühlte 50 Sonnenbrillen. Dillon ist eine tolle Fassung für helle Outfits. Mit dieser Brille fühle ich mich trendy – und sogleich etwas in die Vergangenheit versetzt. Die wäre Marilyn Monroe gut gestanden. »



Mary Urech, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit 2 Jahren
«Dillon» von Garrett Leight



Tanja Pflugi, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit 1 Jahr
«Lift II» von Blutsgeschwister

« Braun metallic, Oberrand präsent, Unterrand dezent. Durch diese schöne Brille hindurch möchte ich die feinen Details des Lebens erblicken. Mein Lebensmotto lautet nämlich ganz einfach: Das Leben ist jetzt. »



Ruth Schmitter, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit 14 Jahren
Fassung aus Büffelhorn von Noosh

« Ich mag das Beige der Fassung. Es passt zu meinen grauer werdenden Haaren. Am liebsten sehe ich durch diese Brille die Strasse – vom Cabrio aus. »

« Ich mag das Design dieser Brille. Man erkennt sie schon von Weitem. Büffelhorn ist überhaupt ein tolles Material und total angenehm zum Tragen. Mein Lieblingsblick durch diese Brille fällt natürlich auf unsere Urech-Kollektion. »



Bea Staffelbach, Augenoptikerin
Bei Urech Optik seit 28 Jahren
«SPR07 P» von Prada



Dieter Urech
Inhaber, Mitarbeiterförderer und Kundenbegeisterter
Bei Urech Optik seit 27 Jahren
«Lemtosh» von Moscot New York

« Pantoform und Ziernieten – Ich mag den Retrostyle der 70er. Durch diese Brille hindurch sehe ich am liebsten meine Familie in Badeferien. Oder 1 Jassteppich, 3 Freunde, 1 Glas Wein und 7 Trümpfe. »

« Am liebsten sähe ich durch diese Brille hindurch das Flugzeug, das uns in die Ferien fliegt. Weit häufiger sehe ich allerdings unseren Garten, wo die Kinder spielen und das Unkraut wuchert. »

Beatrice Bachofner, Optometristin
Bei Urech Optik seit 13 Jahren
«Five to get ready» von K.B.L., www.kbleyewear.eu



Events

Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Januar 2015
 opti: Internationale Messe für Optik und Design, München

Mittwoch, 25., bis Sonntag, 29. März 2015
 AMA: Aargauer Messe Aarau

Samstag, 25. April 2015
 Früeligsluune-Event

Samstag, 20. Juni 2015
 Brand Day

Samstag, 22. August 2015
 Brand Day Götti

Donnerstag, 24., bis Sonntag, 27. September 2015
 MAG – Markt Aarauer Gewerbetreibender

Samstag, 7. November 2015
 Freiraum-Event



kerin
n Jahr
e.it



Stefanie Böhm, Optometristin,
 Leitung der Linsenabteilung
 Bei Urech Optik seit 3 1/2 Jahren
 «Javotte» von Barton Perreira

« Eine stilvolle, elegante Fassung mit einem Hauch Exzentrik – da hätte auch eine Audrey Hepburn Freude dran. Ihr Stil ist unschlagbar. Wie ich mich selber mit dieser Brille sehe? Fröhlich, stilvoll, gelöst vom Mainstream. »



Denise Illi, Optometristin
 Bei Urech Optik seit 15 Jahren
 «Yukel» von Moscot

« Nicht allzu gross, zeitloses Design, cool – ein spontaner Kauf, der zu mir passt. Und am liebsten sehe ich durch diese Brille hindurch von der Villa Markisa in Tulamben auf Bali über den Garten mit Pool hinaus aufs offene Meer. »



Marianne Spycher, Administration
 Bei Urech Optik seit 6 Jahren
 «Emil» von Freudenhaus

« Eine einzigartige Brille mit überragender Glasqualität. Durch diese Brille sehe ich am liebsten, wie sich die Sonne durch die Aarauer Altstadtgassen schlängelt, während ich bei einem gemütlichen Feierabendbier sitze. »



Dave Urech, Optometrist
 Bei Urech Optik seit 9 Jahren
 «Brooks» von Garrett Leight

« Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Allerdings führt der Weg zum Herzen doch recht oft über die Augen. Ich mag die Leichtigkeit und das matte Schwarz der Fassung. »



Annette Burkhardt, Augenoptikerin
 Bei Urech Optik seit 15 Jahren
 Unikat von w-eye aus Holz, www.w-eye.it

« Ich nenne meine federleichte Fassung Lotte. Sie spricht ein lautes Violett und sorgt immer für Gesprächsstoff. Wenn Lotte mir zu bunt wird, tausche ich sie aus durch «Holly» von Tipton. Schwarzes Vinyl. »





Erlebnisbericht

«Ich sehe wieder alles.»

Als Kunde Andreas Fuchs für eine Augenkontrolle zu Urech Optik ging, ahnte er noch nicht, dass Dieter und Dave Urech ihm empfehlen würden, unverzüglich die Augenklinik aufzusuchen. Und dass er dort dann drei Tage lang stationär behandelt würde. Ein Erlebnisbericht.

«Es ist mittlerweile schon sechs Monate her. Ich hatte das Gefühl, ich sähe immer schlechter. Aus diesem Grund vereinbarte ich bei Urech Optik einen Kontrolltermin. Dieter Urech führte die Augenkontrolle durch. Dabei haben wir zu meinem Schrecken festgestellt, dass ich auf meinem linken Auge fast nichts mehr sah, die Sehleistung meines rechten Auges war jedoch unverändert.

Im Nachhinein kann ich mir gar nicht erklären, wieso ich das nicht bereits früher selber gemerkt habe. Beruflich arbeite ich viel am Bildschirm und mit Beamerprojektionen, und beanspruche meine Augen stark. Ich hätte ja einfach einmal jedes Auge mit der Hand abdecken und so die Sehleistung des andern Auges beurteilen können. Aber vielleicht erwartet man im Alltag nicht gleich so dramatische Veränderungen.

Während der Kontrolle meiner Augen rief Dieter Urech noch Dave Urech hinzu. Er führte mich in einen separaten Raum, wo er auf ihren modernen Maschinen sich sogar meine Netzhaut genauer anschauen konnte.

Er stellte eine wesentliche Veränderung der Netzhaut fest und empfahl mir, den Augenarzt aufzusuchen. Noch am gleichen Tag schickte Dieter Urech mir eine E-Mail mit den Fotos meiner Netzhaut. Er betonte nochmals, die Sache sei ernst zu nehmen, ich solle mich beim Augenarzt melden.

Weil es Samstag war, rief ich den Notarzt an, der mich in die Augenklinik des Kantonsspitals Aarau schickte. Dort traf ich gegen Abend mit den Aufnahmen meiner Netzhaut in der Hand ein. Die Ärzte der Augenklinik stellten eine schwere Thrombose auf der Netzhaut fest. Die feinen Blutäderchen auf der Netzhaut waren verstopft und stark angeschwollen. Für die Entscheidung, ob sie mich gleich im Spital behalten oder nicht, war wesentlich, ob eine Infektion vorlag. Das war nicht der Fall, weshalb ich übers Wochenende nach Hause durfte.

In der darauf folgenden Woche war ich für drei Tage zur Untersuchung und Behandlung im Spital. Zur Behandlung gehörte unter anderem der «Aderlass», d. h. die Herabsetzung der Konzentration der roten Blutkörperchen, was die Zirkulation des Blutes fördert. Dafür wurden im Blutspendezentrum jeweils drei Deziliter Blut entnommen und durch einen halben Liter Serum ersetzt. Am Schluss meines Spitalaufenthaltes bekam ich eine Spritze ins Auge, die die Heilung der Netzhaut fördert. Danach musste ich einmal pro Woche zur Kontrolle in die Augenklinik und bekam alle vier Wochen eine weitere Spritze ins Auge.

Bei jener Augenkontrolle bei Urech Optik betrug die Sehleistung meines linken Auges noch etwa fünf Prozent. Mittlerweile liegt sie wieder bei siebenzig Prozent.

«Das nimmt man nicht auf die leichte Schulter.»

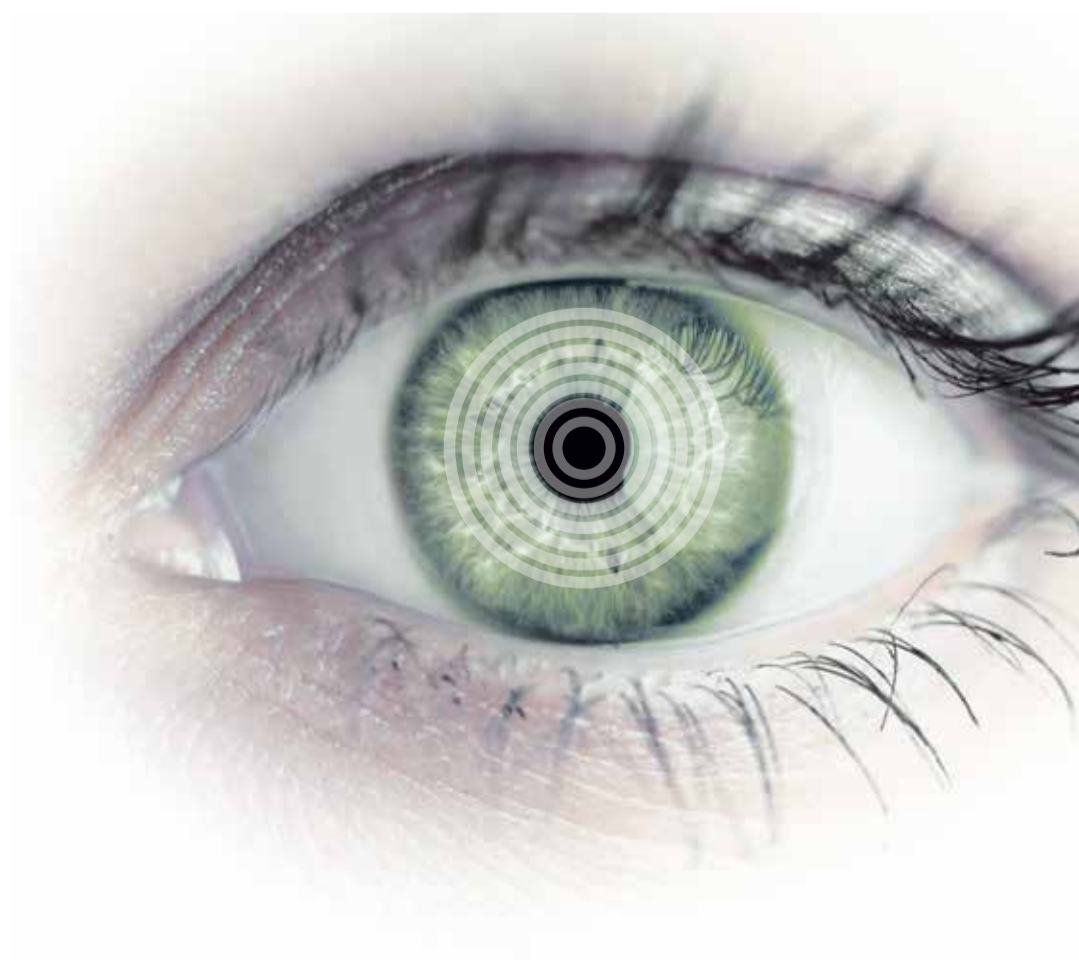
«Ich bin froh, dass die Thrombose so schnell erkannt wurde.»

Das ist eine grossartige Entwicklung. Ich sehe wieder alles, wenn auch noch nicht in derselben Schärfe wie früher. Vorläufig stehe ich noch unter ärztlicher Kontrolle. Je nach Entwicklung benötige ich noch weitere Spritzen ins Auge oder eine Laserbehandlung. Ich fühle mich jedoch bereits wieder gesund.



Optometrist B.Sc. FH EurOptom SBAO David Urech an der Arbeit.

Es ist eigenartig: Du bist gesund und alles ist in Ordnung, und dann kommt aus heiterem Himmel so etwas. Etwas, das zwar nicht schmerzt, aber absolut einschneidend ist. Es betrifft ja das Augenlicht, und das nimmt man nicht auf die leichte Schulter. Ich bin froh, dass die Thrombose schnell diagnostiziert wurde und die Sehleistung meines linken Auges weitgehend wieder hergestellt werden konnte.»



Netzhaut-Thrombose.

Wenn sich in einem Blutkanal ein Thrombus bildet, also ein Blutgerinnsel, dann bezeichnet man dies als Thrombose. Sie tritt auf, wenn der Blutkanal sich verengt oder das Blut sich verdickt. Bei einer Netzhaut-Thrombose sind Venen der Netzhaut verstopft, so dass die Netzhaut nicht mehr mit Sauerstoff versorgt wird. Bei kleineren Venenästen können bleibende Sehstörungen die Folge sein. Der Verschluss der zuführenden Arterie hingegen gilt als die zweithäufigste Ursache für eine Erblindung im erwerbsfähigen Alter. Anfänglich ist die Netzhaut-Thrombose übrigens schmerzlos, man merkt allenfalls eine Sehverschlechterung. Prinzipiell gelten dieselben Risikofaktoren wie bei allgemeinen Herz-Kreislauf-Krankheiten, eine Rolle spielen können aber auch Gefässentzündungen oder erhöhter Augendruck.

Augefit	
Basis-Check mit Messung der Sehleistung und Bestimmung der Sehschärfe	50.–
Augefit plus	
Basis-Check	
+ Augendruckmessung	
+ Funduskamera	
+ Gesichtsfeldmessung	100.–
Augefit plus OCT	
Basis-Check	
+ OCT (Optische Kohärenztomografie)	150.–
Augefit plus Aqua	
Basis-Check	
+ Meibo Scan (Untersuchung trockenes Auge)	150.–

I AM FREE.

Impression FreeSign® 3

100% natürliches Sehen von Anfang an.

Mit den besten Gleitsichtgläsern von Rodenstock.



RODENSTOCK
See better. Look perfect.

Interview

Fünf weitere Jahre.

Was bei Urech Optik grundsätzlich gilt, gilt auch für die neuen Impression FreeSign®-Gleitsichtgläser von Rodenstock: für jeden spezifischen Anspruch das richtige Produkt. Sagt Martin Schütz, Verkaufsleiter von Rodenstock Schweiz.

Martin Schütz, worin unterscheiden sich die neuen FreeSign® 3-Gleitsichtgläser von der vorherigen Generation?

In die neuen Gläser sind die Ergebnisse von fünf weiteren Jahren Forschung und Entwicklung eingeflossen. Am konkretesten erlebbar ist sicher die höhere Bildstabilität.

Warum gibt es das FreeSign® 3-Glas in drei Ausführungen?

Weil wir damit präziser auf die individuellen Sehgewohnheiten und Ansprüche der Kunden eingehen können. Das Allround-Glas eignet sich für Leute, welche die obere, mittlere und untere Sehzone gleichermaßen nutzen. Das Active-Glas bietet eine grössere Fernzone. Und das Expert-Glas betont eher den mittleren Bereich und ist ideal für Menschen, deren Augen während 70 Prozent des Tages auf Distanzen von etwa 70 bis 150 cm fokussieren. Auch bei Gleitsichtgläsern gilt: Für jeden Anspruch das richtige Glas.

«Für jeden Anspruch das richtige Glas.»

Was bedeutet das?

Das bedeutet zum Beispiel, dass es beim Wechsel zwischen den oberen, mittleren und unteren Sehzonen weniger zu Schwimmeffekten kommt. Bei Gläsern mit sehr unterschiedlichen Sehzonen war das während der Angewöhnungszeit gelegentlich ein Thema.

Beim Treppensteigen...

Genau. Wir haben die Gläser natürlich intensiv ausgetestet. In unserer Studie haben 84% der Teilnehmer gesagt, sie würden die FreeSign® 3-Gläser speziell beim Treppensteigen als sehr komfortabel empfinden.



Martin Schütz, Rodenstock Schweiz.

Gleitsicht

Gleitsichtgläser 3.0.

Mit den Impression FreeSign® 3-Gläsern sind Rodenstock erneut drei spezifische Weiterentwicklungen gelungen, die Urech Optik gerne ins Sortiment aufgenommen hat.

Die neuen Impression FreeSign® 3-Gleitsichtgläser gibt es in den drei spezifischen Ausführungen Active, Allround und Expert. An sich sind Gleitsichtgläser darauf ausgelegt, verschiedene Sehanforderungen gleichzeitig zu erfüllen. Weil auch die Träger von Gleitsichtgläsern unterschiedliche Sehgewohnheiten haben, hat Rodenstock sich für eine Spezifizierung entschieden.

Die drei Sehfelder von Gleitsichtgläsern werden gelegentlich als Sanduhr skizziert: Das obere Sehfeld für weite Distanzen ist breiter, das schmale mittlere entspricht dem Hals einer Sanduhr, das untere Drittel für die kurzen Sehdistanzen ist dann wieder breiter.

Beim Impression FreeSign® 3 Active-Gleitsichtglas ist das obere Sehfeld das breiteste. Das Active begeistert darum vor allem in den grossen Sehbereichen auf weite und mittlere Distanzen, also draussen. Beim Allround-Glas werden die drei Bereiche ähnlich stark gewichtet. Das Expert-Glas schliesslich verfügt über einen breiteren unteren Bereich und eignet sich

darum für Kundinnen und Kunden, deren Lebens- und Arbeitsgewohnheiten viele Blicke auf kurze Distanzen mit sich bringen.

Was die neuen Impression FreeSign® 3-Gleitsichtgläser verbindet, sind optimierte Übergänge und damit eine verbesserte Bildstabilität. Und das, was man früher «Angewöhnungszeit» nannte, wird in den meisten Fällen kaum mehr als solche wahrgenommen – ganz einfach weil die Auswahl von drei Gläsern eine noch individuellere Abstimmung auf die Sehgewohnheiten seines Trägers erlaubt. Das Spezifische bleibt dem Allgemeingültigen auch weiterhin überlegen.

«Am konkretesten erlebbar ist sicher die höhere Bildstabilität.»



MYKITA
HANDMADE IN BERLIN



Rückblenden

Urech Optik-Anlässe.

Töggeliturnier: Ganz ohne Fouls.

Ein warmer Sommerabend, 31 Teams mit 62 Spielern, Zuschauer, Bar & Bier & Leckereien: Das Urech Optik-Töggeliturnier mit ic!Berlin am 26. Juni sorgte für beste Laune. Last but not least: Im gesamten Tischfussball-Turnier wurde kein einziges Foul geahndet.



Dekoverkauf: Fast alles weg.

In zehn Tagen verkauft, was sich in zehn Jahren angesammelt hat: Fast alle Deko-Trouvaillen aus den Urech-Schaufenstern haben gut gelaunte neue Besitzer/innen gefunden. Und Susanne Urech und Ruth Schmitter haben wieder Platz für viele neue Stücke – nach denen Kundinnen und Kunden ruhig fragen dürfen.



Früeligsluune: einfach erfrischend.

Erfrischende Getränke, Konditionen und Leute: Der Urech Brand Day im April sorgte für Früeligsluune. Nebst dem Urech-Sortiment standen die kompletten Kollektionen von K.B.L., Tarian und Police zum Aufsetzen bereit. Kundinnen und Kunden haben die Chance gepackt und mit der richtigen Sonnenbrille ihren Sommerstyle 2014 so richtig lanciert.



infos

Urech Optik

Weitere Informationen gibts auf unserer Website:

www.urech.ch

Oder rufen Sie an, wir freuen uns darauf:

Telefon 062-838 20 00

Award

Ausgezeichnet.

Im Mai 2014 durften Susanne und Dieter Urech im Casino Luzern für ihre Sportoptik den «Rodenstock Sports Award 2014» entgegennehmen.

Bei strahlendem Frühlingswetter trafen sich am 17. Mai 2014 im Casino 130 bestens gelaunte selbstständige Augenoptiker aus der ganzen Schweiz, eine hochran-

gige Delegation von Rodenstock, Komödiant Jac Laffery und Moderatorin Christa Rigozzi. Sie führte galant durch den Abend und überreichte nach dem Nachtessen sechs Awards. Urech Optik wurde in der Kategorie Sportoptik ausgezeichnet. Ein schönes Danke, fand Dieter Urech: «Wenn der Award von Rodenstock so hochwertig ist wie die Gläser von Rodenstock, dann werden wir uns lange über ihn freuen.»



FAQ

«FAQ» ist die Abkürzung für «frequently asked questions», also: oft gestellte Fragen. Kundinnen und Kunden von Urech Optik stellen gute Fragen und erhalten die besten Antworten.

Welche Linsen eignen sich für unterwegs am besten?

Grundsätzlich Tageslinsen. Die Linse ist immer frisch und man braucht kein Pflegemittel. Insbesondere der Linsenbehälter und die Pflegemittelflasche können Herde für Bakterien und Viren sein.

Worauf achte ich als Linsenträger auf Reisen?

Auf die Hygiene! Gerade in wärmeren Regionen, in denen die meisten ihre Linsen noch besser vertragen, neigt man dazu, nachlässig zu werden.

Weitere Tipps?

Das Wasser ist nicht in allen Ländern einwandfrei. Eine kleine Flasche Handdesinfektion ist darum im-

mer ein guter Reisebegleiter. Für Träger von Wochen- oder Monatslinsen gibt es Pflegemittel zum Teil auch in praktischen kleinen Packungen. Und für diejenigen, die leichtes Gepäck bevorzugen, gibt es die super dünn verpackte Tageslinse Miru.

Antworten:

Stefanie Böhm, Urech Optik



DYNOPTIC

OFFICIAL PARTNER OF
SWISS olympic